

# Probleme diskutieren - Erfahrungen vermitteln

Der XI. Bauern-Kongreß der DDR stellte fest, daß heute nicht mehr die Frage vor uns steht, ob wir zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft übergehen, sondern wie wir am erfolgreichsten zum Nutzen für unsere gesamte sozialistische Gesellschaft diesen Weg beschreiten können. Dabei ist jeder Schritt beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsverfahren gemeinsam mit den Werktätigen der Landwirtschaft zu beraten und durchzuführen. Dieses Prinzip hat sich auch in unserem Kreis Apolda bewährt.

Die Kreisleitung leitet auf der Grundlage einer Konzeption den gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß in der Landwirtschaft. Im Mittelpunkt stehen die politisch-ideologischen Aufgaben der Grundorganisationen bei der weiteren sozialistischen Intensivierung und des schrittweisen Übergangs zu industriemäßigen Produktionsverfahren auf dem Wege der Kooperation, so wie es der VIII. Parteitag der SED vorgezeichnet hat. Wir nutzen alle Möglichkeiten, um die Grundorganisationen in den LPG zu befähigen, die Genossenschaftsmitglieder von der Gesetzmäßigkeit des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden zu überzeugen. Den Genossen wird an Hand der Erfahrungen des Aufbaus des Sozialismus in der Sowjetunion sowie der eige-

nen Erfahrungen gezeigt, daß die Entwicklung einer intensiven sozialistischen Landwirtschaft, die schrittweise zu industriemäßigen Produktionsmethoden übergeht, ein entscheidender Bestandteil der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft ist.

## Entwicklungsprobleme diskutieren

Bei der ideologischen und praktischen Vorbereitung der Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter der VEG auf die jeweiligen Schritte beim Ausbau der Kooperationsbeziehungen haben sich die Problemdiskussionen bewährt. Mit Parteisekretären der LPG und VEG, LPG-Vorsitzenden, Kooperationsratsmitgliedern, Brigadiern, Spezialisten und Bürgermeistern wird über die Probleme diskutiert, die im Interesse der gesellschaftlichen Entwicklung gelöst werden müssen.

Dazu braucht die Kreisleitung eine gute Übersicht über den Stand der gesellschaftliche\*); Entwicklung und des Bewußtseins der Menschen sowie der Kampfkraft der Grundorganisationen im Kreis. Dadurch ist es möglich, an jede neue Aufgabe, an jede Beratung differenziert heranzugehen, richtige Empfehlungen zu geben und reale Entscheidungen zu treffen. Die Kenntnis der konkreten Situation in jedem Bereich und der Meinungen ist auch

## Tatsachen zum Imperialismus · Tatsachen zum Imperialismus

händler als ein profitables Geschäft. So berichtete die BRD-Illustrierte „Quick“, daß die international organisierte, rechtsextremistische Terrororganisation Mafia Hauptträger des Rauschgifthandels ist:

„Die Mafia ist der Drahtzieher des Heroingeschäftes, das auch in der Bundesrepublik sprunghaft zunimmt. Die Mafia setzt in den USA bereits so viel Geld um wie General Motors, Ford, Standard-Oil, IBM, General Electric und Chrysler zusammen.“

„Quick“ schrieb weiter: „Das Ausgangsprodukt Opium kostet beim türkischen Mohnbauern 40 Mark je Kilogramm. Für die daraus gewonnene Morphinbase werden in Marseille bereits 4000 Mark gezahlt. Das daraus gewonnene Heroin ko-

stet in München 120 000 Mark, in New York eine Million. Gewinnspanne: 2,5 Millionen Prozent.“

### Die Ursachen

Als Ursachen für den immer mehr um sich greifenden Konsum von Rauschgift nennen Wissenschaftler und Zeitungen der BRD u. a.: „Existenzangst“; „Furcht vor der Zukunft“; „Vereinsamung“; „Gefühle der Ohnmacht“.

Das DGB-Organ „Welt der Arbeit“ schrieb: „Ist es nicht vorstellbar, daß auch Erwachsene in größerer Zahl, motiviert durch Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alter; Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit und Ohnmacht, zur Droge greifen?“